

Fraktion OPLADEN PLUS • Bahnhofstraße 12 • 51379 Opladen

Herrn

Oberbürgermeister

Uwe Richrath

Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

Ratsfraktion

Bahnhofstraße 12

51379 Opladen

Tel. und Fax 02171 / 3667920

info@opladen-plus.de

www.opladen-plus.de

Leverkusen, 13. Mai 2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

Ausbau der Lade-Infrastruktur für E-Mobilität

Die Verwaltung wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass E-Lade-Säulen

- **in ausreichender Zahl er- und eingerichtet werden, die**
- **für Jedermann zugänglich und**
- **in Bedarfsnähe positioniert sind. Außerdem ist das Laden mit**
- **überregionalen Abrechnungs-Systemen wie ADAC zu ermöglichen.**

Begründung:

Die Lade-Infrastruktur für E-Mobilität ist teuer und deshalb rar. Die wenigen vorhandenen Ladepunkte der EVL sind oft jedoch nur eingeschränkt nutzbar. Ladesäulen stehen hinter „verschlossenen Toren“ (z.B. Klinikum Leverkusen) oder aber der abrechnungstechnische Zugang ist eingeschränkt.

An vielen Ladesäulen fehlt der QR-Code, z.B. Marktplatz und Torstraße in Opladen. Mit der Tank-E-App der EVL kann man hier nicht laden, sondern nur mit Kundenkarte. Dazu ist auf der Web-Seite der EVL (Bereich E-Mobilität) ein Bestellformular nicht zu finden.

Ladesäulen müssen in Bedarfsnähe positioniert sein. Für Bürger liegen die Ladesäulen vor den Verwaltungen von Avea und EVL zu abseits. Umgekehrt weist die Tank-E-App die zentralen Ladesäulen in den Parkhäusern GBO, ECE und City C sowie in Schlebusch nicht mehr aus. Obwohl diese vorhanden und mit der Tank-E-App nutzbar sind.

Nach eigener Auskunft bevorzugt EVL eine Insel-Lösung für die Abrechnung. Damit bleiben auswärtige Fahrer eines E-Autos, die meist die Kundenkarte und die App des Lade-Pools vom ADAC haben, außen vor.

Aktuell kann ADAC/EnBW in Leverkusen nur 3 Ladesäulen anbieten. Diese sind öffentlich zugänglich, stehen aber auf abgelegenen Privatgeländen (HEM-Tank, ATU, Procar).

E-Mobilität ist ein wichtiger Baustein für Luftreinhaltung und mehr Lebensqualität in der Stadt. Es besteht im Sinne besserer Rahmenbedingungen für die stärkere Nutzung der E-Mobilität erheblicher Optimierungsbedarf. Dazu steht ein neuer Fördertopf des BMVI („Fünfter Förderaufruf Ladeinfrastruktur“) über 300 Mio. Euro in 2020 bereit.

Frank Kleudgen

Markus Pott